Gipfel stürmen für die Seele

*Das **EGGENTAL** liegt gleich neben dem umtriebigen Bozen. Und doch ist der Ausflug zum Latemar ins Reich der Millionen Steine und zur Wallfahrtskirche Weißenstein stets auch eine Expedition zu sich selbst*

Wir hatten es uns ja schon am Anreisetag gedacht: Das mit der genialen Fernsicht könnte schwierig werden – der Rosengarten zeigte sich nur ganz kurz im Sonnenuntergang. Und trotz der positiven Prognose beim Frühstück-Bulletin im Hotel ging's eher undurchsichtig weiter: Das Weißhorn (2313 Meter) erklommen wir im dichten Nebel. Eigentlich schade.

Die nächsten Tage im Eggental entschädigten uns dann aber reichlich: Die Wolken rissen auf, die Dolomiten lockten mit phänomenalen Aussichten schon von unten. Also nichts wie rauf. Zuerst ins Rosengarten-Gebiet. Erst mit dem Paolina-Lift vom Karerpass aus hoch, dann auf gemütlichen Wegen rauf zu den Hütten unter der Rotwand. Von dort aus über jede Menge Routen und Klettersteige zu neuen Gipfeln.

Über die Gamsstallscharte ins Reich der Millionen Steine

Nach einem Besuch am türkis und knallgrün leuchtenden Karersee, der schon Kaiserin Sisi selig ergötzte, geht's weiter zur Latemar-Gruppe: Wir fahren mit dem Auto von Obereggen aus ganz legal bis auf 2200 Meter hoch und schaffen deswegen problemlos die erste Etappe bis zur Torre-di-Pisa-Hütte auf rund 2600 Meter. Eine Brotzeit mit Speckbrot und Tee, dann geht es weiter über die Gamsstallscharte ins Reich der Millionen Steine. Und zu Aus- und Weitblicken, die einem immer wieder zeigen, wie klein der Mensch und wie gewaltig die Natur ist. Auch ohne religiös-esoterische Neigungen: Man lernt schon eine Portion Demut beim Weg durch die Berge.

Ab einer Höhe von rund 2500 Metern sind natürlich schon jetzt die ersten weißen Flecke zu finden. Und die Schneekanonen stehen einsatzbereit auf den (künftigen) Pisten. Das ändert aber nichts daran, dass gerade jetzt das Klettern und Kraxeln, das Wandern und Strampeln besonders viel Spaß macht, wenn es eher ruhig zugehen soll – und man sich nicht im Frühstau zu Berge stehen will.

Ohne Frühstau zu Berge: Obwohl oben bereits der erste Schnee liegt, macht das Klettern viel Spaß, wenn es eher ruhig zugehen soll. Bild rechts: Maria hat geholfen im Kloster Weißenstein. Fotos: Huber

Das Eggental: Außer Kaiserin Sisi waren auch Agatha Christie, Karl May und Winston Churchill schon zu Gast. Ein Schicki-Treff sind Deutschnofen, Obereggen, Welschnofen und Petersberg (trotz Alpin-Golfplatz) aber nicht geworden. Die Eggentaler sind bodenständig und gastfreundlich, haben sich einen durchaus modernen, aber nicht abgehobenen Tourismusbetrieb aufgebaut. Das spürt man in den Gasthöfen bei Speckbrot und jungem Wein genauso wie in den Viersternehotels wie dem Pfösl bei Deutschnofen, wo sich der Koch fürs Abendmenü intensiv an heimischen Produkten bedient.

So verwöhnt, kann ein Besuch in Südtirols bedeutendstem Wallfahrtort Weißenstein nicht schaden. Schließlich urlaubt auch die Seele mit. Und allein die vielen bebilderten Danksagungen an die Heilige Maria für Rettung in höchster Not sind schon einen Besuch wert.

Rudolf Huber

Die AZ reiste auf Einladung des Tourismusvereins Eggental, www.eggental.com.

DER REISE-SPRUCH

„Ich will mich nicht herummogeln, aber die Flugsteuer ist nicht meine Erfindung. Sie kommt aus dem Finanzministerium."

Verkehrsminister Peter Ramsauer vor Touristikern

REISE-HIGHLIGHTS IM TV

ARD: Mit dem Magen durch Amerika

Eine kulinarische Reise von Arizona bis Louisiana
SAMSTAG 23.10. 16.00-16.30 UHR

ARD-Ratgeber: Reise

Bordverpflegung: Catering bei Bahn und Flugzeug
SONNTAG 24.10. 16.30-17.00 UHR

„AZ-Reise-Highlights im TV". Das TV-Programm im Web www.abendzeitung.de

Carmen zum Dessert

*Tenöre, Tapas, tolle Töne: Im Restaurant La Favorita in **MADRID** geben als Ober getarnte Opernsänger Kostproben ihres Könnens*

Toreador, en garde toreador – auf in den Kampf, Torero!". Wenn Javier Lassaletta zur berühmten Arie aus Carmen ansetzt, klirren im Restaurant La Favorita leise die Gläser. Denn in dem Lokal sind die Kellner im wahrsten Wortsinn tonangebend. Zwischen Tapas, Hauptgang und Vino Tinto sorgen ausgebildete Opernsänger mit ihren Darbietungen für die besondere Würze der ohnehin exzellenten Küche.

Der 35jährige Lassaletta absolvierte eine Opern-Ausbildung in Madrid und Mailand und stand sogar schon mehrmals im renommierten Madrider Teatro Real auf der Bühne. Aber er ist illusionslos: „Wer nicht zur allerersten Garde der Tenöre gehört, der muss sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser halten". So machte er eine Ausbildung zum Kellner und sieht das Engagement im La Favorita als gute Gelegenheit, vor Publikum zu praktizieren und gleichzeitig die eigene Kasse etwas aufzubessern.

„Das Bedienen und das bisweilen schmatzende Publikum stören mich wenig. Wir Sänger sind ja auch Schauspieler. Wenn es sein muss, singe ich im Kettenhemd", hofft der sympathische Madrilene, schon bald das Restaurant-Parkett mit der großen Bühne tauschen zu können. Denn Kellner und Künstler in Personalunion – das passt nur bedingt zusammen. Das Publikum im Favorita ist natürlich anders, oft weniger fachkundig als in der Oper. Zwar verstummt in der Regel das Geklapper von Besteck und Geschirr während der Gesangsvorträge, doch es kommt immer wieder vor, dass er durch eine Geränkebestellung unterbrochen wird.

„Wenn ich singe, nehme ich den Rest um mich herum nicht mehr wahr", beteuert Javier Lassaletta, wohl wissend, dass mit jedem Abend im La Favorita die Chancen sinken, tatsächlich eines Tages an der Mailänder Scala oder der Metropolitan Opera in New York zu den gefeierten Stars zu gehören. Aber wer weiß, vielleicht sitzt ja in naher Zukunft mal einer der großen Opernproduzenten am Tisch des La Favorita und entdeckt den jungen Tenor.

Foto: Karsten-Thilo Raab

Arien als Zwischengang: Javier Lassaletta im Restaurant La Favorita.

Karsten-Thilo Raab

Restaurante La Favorita, Covarrubias 25, Madrid, Telefon 00 34/91/4 48 38 10, www.restaurante-lafavorita.com.

ABENDZEITUNG FERIENWOHNUNGEN

Herrliche Aussichten:

Für nur *3,50 Euro pro Zeile* erscheint Ihre private Kleinanzeige *mit Mehr-Blick** – *Internet inklusive!*

* 302.000 Leser/Ausgabe München (MA 2007)

Ferienwohnungen in der Abendzeitung

FERIENWOHNUNGEN-ANZEIGENCOUPON

MEIN ANZEIGEN-TEXT:

3,50 EUR
7,00 EUR
10,50 EUR
14,00 EUR
17,50 EUR

Bitte deutlich schreiben. Zwischen den Worten jeweils ein Kästchen freilassen. Satzzeichen jeweils in ein Kästchen schreiben.

ACHTUNG! *Der Verlag behält sich textliche Änderungen vor. Der Betrag kann nur durch Verrechnung oder per Abbuchung bezahlt werden. Telefon-Chiffre und Chiffre-Nr. wird als zusätzliche Zeile gerechnet. Bei Chiffre-Anzeigen bitte ankreuzen:*

◯ gegen Abholung EUR 3,00 ◯ bei Postzustellung Inland EUR 8,10 ◯ bei Postzustellung Ausland EUR 11,20
◯ Der Betrag liegt bar bei. ◯ Der Betrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

KONTONUMMER BEI KREDITINSTITUT BLZ

Meine Anzeige soll erscheinen am Samstag, dem ___

NAME

VORNAME

STRASSE

PLZ | ORT

TELEFON

Gewünschte Rubrik bitte ankreuzen:

- ◯ Deutschland
  - ◯ Bayern
  - ◯ Allgäu
  - ◯ Baden-Württemberg
  - ◯ Schwarzwald
  - ◯ Nordsee/Ostsee
- ◯ Dänemark/Skandinavien
- ◯ Frankreich
- ◯ Griechenland
- ◯ Großbritannien
- ◯ Italien
- ◯ Südtirol/Dolomiten
- ◯ Österreich
- ◯ Portugal
- ◯ Schweiz
- ◯ Spanien
- ◯ Türkei
- ◯ Ungarn
- ◯ Sonstige

Ihre Anzeige erscheint am Samstag.
ANZEIGENSCHLUSS: Donnerstag, 14.00 Uhr
Coupon einsenden oder faxen:
Verlag DIE ABENDZEITUNG, Gesucht & Gefunden,
80265 München, Tel. 089.23 77-777, Fax 089.23 77-409